

Stadt schreibt Südbad-Grundstück europaweit aus

Suche nach Investor hat begonnen

MÜNSTER. Neues in Sachen Südbad: Die Stadtverwaltung hat die EU-weite Ausschreibung des früheren Badgeländes am Inselbogen offiziell gestartet. Die hatte der Rat bereits Ende 2011 politisch auf den Weg gebracht. Nun sucht die Stadt einen Investor, der das 5000 Quadratmeter große Filet-Grundstück im Geistviertel „seiner exponierten Lage entsprechend hochwertig bebaut“.

Vor allem denkt sie dabei an Wohnungen. Büros, Arztpraxen oder kleinere Ladenlokale bis zu 200 Quadratmetern Größe sind ebenfalls erlaubt. Zugleich verpflichtet die Ausschreibung mögliche Käufer aber auch, auf dem Areal wieder ein öffentlich zugängliches Schwimmbad zu schaffen. Das war eine Bedingung, die das rot-rot-grüne Sixpack durchgesetzt hatte.

Das neue, private Hallenbad muss laut Ausschreibung auch für das Schul- und Vereinsschwimmen genutzt werden können – eine zentrale Forderung der Schulen und Sportvereine aus dem Viertel, die seit dem Abriss des alten Südbads im März 2008 weite

Wege in Kauf nehmen müssen. Die Stadt will das Bad dafür zu festgelegten Zeiten anmieten. Der entsprechende Vertrag mit dem Investor soll zunächst 20 Jahre laufen, danach hat die Stadt die Option, ihn um zweimal fünf Jahre zu verlängern.

Die Ausschreibung läuft in zwei Phasen ab. Interessenten müssen sich zunächst bis zum 5. März im Rathaus melden. Danach werden drei bis fünf von ihnen ausgesucht, die ein detailliertes Angebot einreichen dürfen. Dabei sollen die Referenzen der potenziellen Investoren, ihr bauliches Konzept sowie der Kaufpreis eine ungefähr gleichwertige Rolle spielen.

Welche Summe die Stadt mit dem Verkauf des Südbad-Grundstücks mindestens Erlösen will, verrät sie nicht. Unklar ist, ob sich überhaupt ein Käufer findet, der die genannten Bedingungen erfüllen und das Grundstück trotzdem so bebauen kann, dass es sich auch für ihn rechnet. Sollte die Ausschreibung erfolgreich sein, wäre das neue Privatsüdbad frühestens im Sommer 2015 fertig. gj

Samstag, 26. Januar 2013
MSLO3, Nr. 022, 4. Woche

Schwimmer wollen Bad betreiben

MÜNSTER. Das neue Südbad könnte ein „Bürgerbad light“ werden. Der „Schwimmverein Südbad“ hat der Stadt jetzt angeboten, in einem neuen Bad den öffentlichen Badebetrieb in Eigenregie zu organisieren. So könnten die Betriebskosten reduziert werden, schreiben die Initiatoren Dr. Eva Dammann und Wolfgang Wiemers jetzt in einem Bürgerantrag an den Rat.

Wie berichtet, hatte die Stadt das ehemalige Südbad-Grundstück am Inselbogen für Investoren ausgeschrieben. Sie sollen das Grundstück kaufen, nach Wunsch bebauen und in dem Zuge auch ein Lehrschwimmbekken schaffen. Oberbürgermeister Markus Lewe will damit eines seiner zentralen Wahlversprechen einlösen, auch SPD und Grüne stehen hinter dem Projekt.

Der Schwimmverein Süd – der gar nicht schwimmt, sondern später einmal schwimmen will – fordert in dem Bürgerantrag, dass sich auch städtische Unternehmen an der Ausschreibung beteiligen, beispielsweise die Wohn- und Stadtbau. Von Beginn der Planungen an ist der Verein mit Sitz im Südviertel davon überzeugt, dass ein Südbad besser in kommunaler Trägerschaft gebaut und betrieben werden sollte. Dies jedoch hatte der Rat angesichts der klammen Kassenlage kategorisch ausgeschlossen. sb

17-1-13